



Den Blick konzentriert auf das Ziel gerichtet: Elena Smirnova will bei der Europameisterschaft in Baku fehlerfreie Programme zeigen (Archivfoto: Marcel Nickels)

Der nächste Schritt für Elena Smirnova

RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK Europameisterschaft in Baku

Jenny Zeyen

Mit der Qualifikation beginnt morgen in Baku die Europameisterschaft in der Rhythmischen Sportgymnastik. Am Start in Aserbaidschan ist mit Elena Smirnova auch eine luxemburgische Turnerin.

Viel hat sich in den vergangenen Monaten in der Rhythmischen Sportgymnastik getan. Die Bemühungen des nationalen Turnverbandes FLGym, erstmals in der noch jungen Geschichte dieser Disziplin in Luxemburg einen Nationalkader auf die Beine zu stellen, wurden Schritt für Schritt vorangebracht. Vier Turnerinnen – zwei Seniors-Frauen und zwei Juniorinnen – haben Anfang des Jahres die Kadertests bestanden. Vier weitere haben die Aufnahme in den Nachwuchskader geschafft.

In den kommenden Monaten soll der Aufbau einer festen Struktur, etwa mit dem Engagement eines Nationaltrainers, weiter vorangebracht werden. Seit neuestem steht nun auch fest, dass die Türen des „Sportlycée“ im kommenden Schuljahr für die

Rhythmische Sportgymnastik geöffnet werden, wie Cathy Spinelli, Verantwortliche dieser Disziplin bei der FLGym, bestätigte.

Enges Mittelfeld

In diese Entwicklungsphase passt somit auch die EM-Teilnahme von Elena Smirnova. Vor zwei Jahren nahm die inzwischen 17-Jährige bereits bei einer WM im Seniors-Bereich teil, ohne dass sie bei den Junioren vorher allerdings jemals die Chance hatte, Wettbewerbsluft auf einem ähnlichen internationalen Niveau zu schnuppern. Am Ende sprang Rang 87 unter 90 Turnerinnen, mit einer Gesamtwertung von 34,700 Punkten, heraus.

Seither hat Smirnova, die erst spät – im Alter von elf Jahren – mit der Rhythmischen Sportgymnastik begonnen hat, erstaunliche Entwicklungssprünge gemacht und diese immer wieder unter Beweis gestellt. Bereits Ende 2018 hatte die Turnerin der „Ecole de GRS“ bei einem Turnier in Israel mit einer Wertung von 53,700 Punkten die Norm für die EM erfüllt, die man bei der FLGym auf 48,000 festgesetzt hatte.

Ab morgen wird sie sich in Baku nun mit 80 weiteren Athletinnen messen. Wo es in der Gesamtwertung hingehen könnte, ist schwer vorauszusagen, wie Spinelli erklärte: „An die Spitzenturnerinnen heranzukommen, ist unmöglich, denn die Turnerinnen aus Osteuropa trainieren schon auf einem ganz anderen Level. Das Mittelfeld liegt jedoch sehr nah beieinander. Ein kleiner Fehler reicht da schon, um im Klassement mehrere Plätze zu verlieren, vieles wird somit auch von der Tagesform abhängen.“ Hauptziel der FLGym-Sportlerin dürfte sein, stabile Übungen zu zeigen und einen Geräteverlust zu vermeiden, der am meisten Punkte kostet. Erst im Sommer hatte Smirnova zwei neue Programme einstudiert. Eine Platzierung unter den ersten zwei Dritteln wäre für den nationalen Turnverband jedenfalls ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Die luxemburgische Delegation reiste am Dienstag nach Baku, womit Smirnova zwei Trainingstage zur Verfügung hatte. Morgen steht für die junge Luxemburgerin um 14.12 Uhr (MESZ) die erste Übung mit dem Ball und um 15.05 Uhr dann die mit dem Rei-

fen auf dem Programm. Am Samstag geht es um 9.42 Uhr mit den Keulen, dem Lieblingsgerät der 17-Jährigen, sowie um 10.35 Uhr mit dem Band weiter.

Die besten acht Turnerinnen pro Gerät qualifizieren sich für das jeweilige Finale. Topfavoritinnen dürften einmal mehr die Zwillingsschwestern Dina und Arina Averina aus Russland sein.



Ein kleiner Fehler reicht da schon, um im Klassement mehrere Plätze zu verlieren

Cathy Spinelli,
Delegationschefin